

Policy für die digitale Langzeitarchivierung in Archiven - Theorie und Praxis am Fallbeispiel des Staatsarchivs Obwalden

Mario Seger

mario.seger@ow.ch

Für die digitale Langzeitarchivierung müssen Archive elektronische Unterlagen langfristig aufbewahren und die Integrität, Authentizität und die Benutzbarkeit dieser Unterlagen garantieren. Gemäss aktueller Forschungsmeinung ist das für die digitale Langzeitarchivierung nötige komplexe Zusammenspiel von organisatorischen, personellen, rechtlichen, budgetären, technischen und inhaltlichen Komponenten auf ein übergeordnetes Regelwerk angewiesen. Dieses legt auf einem hohen Abstraktionslevel die wichtigsten Rahmenbedingungen, Grundsätze, Strukturen und Ziele eines digitalen Langzeitarchivs fest, richtet sich sowohl an interne wie an externe Adressaten und dient der Selbstvergewisserung über die Ausrichtung und die Vertrauenswürdigkeit des Langzeitarchivs über einen längeren Zeitraum hinweg. Im deutschen Sprachraum wird für dieses Regelwerk oft die Bezeichnung "Policy für die digitale Langzeitarchivierung" verwendet.

In der Arbeit werden auf einer theoretischen Ebene die Ziele, Funktionen, Adressaten sowie die Einbettung der Policy für die digitale Langzeitarchivierung in das regulatorische und anwendungsorientierte Umfeld eines Archivs untersucht. Es wird ein Vorschlag für die inhaltliche Ausgestaltung und den strukturellen Aufbau einer speziell für Archive relevanten Policy erarbeitet. Die theoretischen Ansätze werden anschliessend mit den praktischen und pragmatischen Ansprüchen eines kleinen Staatsarchivs an eine Policy konfrontiert.

Die Arbeit zeigt, dass eine Policy für die digitale Langzeitarchivierung grundsätzlich zwei Funktionen erfüllen kann: Sie ist ein übergeordnetes Regelwerk für die digitale Langzeitarchivierung, das die wichtigsten Grundsätze festhält, Verantwortlichkeiten definiert und mit dessen Hilfe die für die digitale Langzeitarchivierung benötigten finanziellen und personellen Ressourcen gesichert werden können. Die Policy ist aber auch ein wichtiges Kommunikationsinstrument, mit dem die Anliegen und Positionen des Archivs bei der digitalen Langzeitarchivierung nach aussen und nach innen kommuniziert werden. Eine Policy kann beide Funktionen gleichwertig erfüllen oder von einem Archiv stärker für eine der beiden Aufgaben eingesetzt werden. Im gesetzlich regulierten Bereich der staatlichen Archive rückt die Policy in ihrer Funktion als Regelwerk und zur Ressourcensicherung stark in den Hintergrund. Wie das Fallbeispiel des Staatsarchivs Obwalden deutlich macht, hat die Policy für staatliche Archive hauptsächlich eine Bedeutung als Kommunikationsinstrument. Sie kann wesentlich dazu beitragen die Herausforderungen der digitalen Langzeitarchivierung den Zielgruppen des Archivs zu vermitteln.